



Berlin, 7. Juli 2026

INES-Gas-Szenarien: Marktbedingungen gefährden Wiederbefüllung der Gasspeicher – Versorgungssicherheit im Winter erfordert zusätzliche Anreize

Die Initiative Energien Speichern e.V. (INES) hat ihr aktuelles Juli-Update der Gas-Szenarien veröffentlicht. Die Modellanalysen zeigen: Technisch ist eine Befüllung der deutschen Gasspeicher bis zum 1. November 2026 auf den gebuchten Stand¹ von 76 Prozent weiterhin möglich. Ob dieses Niveau tatsächlich erreicht wird, hängt jedoch entscheidend von den Marktbedingungen ab. Die derzeitigen Preisentwicklungen setzen kaum Anreize zur Einspeicherung von Gas und gefährden damit die Versorgungssicherheit für den kommenden Winter.

Niedrigster Speicherfüllstand seit dem Krisenjahr

Zum 1. Juli 2026 waren die deutschen Gasspeicher durchschnittlich lediglich zu 41 Prozent gefüllt – der niedrigste Wert zu diesem Zeitpunkt seit dem Krisenjahr 2021/2022. Ursache sind zum einen die hohen Ausspeicherungen am Ende des Winters 2025/2026, zum anderen die stark gestiegenen Gaspreise, die die Wiederbefüllung bislang erheblich erschweren.

„Unsere Modellrechnungen zeigen, dass die Infrastruktur grundsätzlich in der Lage ist, die Gasspeicher bis zum Winter weiter zu befüllen. Entscheidend ist jedoch, dass hierfür auch ausreichende Buchungen vorliegen und die gebuchten Kapazitäten tatsächlich genutzt werden. Andernfalls steigt das Risiko für die Versorgungssicherheit im kommenden Winter erheblich“, erklärt Sebastian Heinermann, Geschäftsführer der Initiative Energien Speichern (INES).

76 Prozent reichen bei extremer Kälte möglicherweise nicht aus

Die Szenarioanalysen zeigen, dass ein Speicherfüllstand von 76 Prozent zum 1. November 2026 bei normalen oder warmen Wintertemperaturen ausreicht, um die Gasversorgung sicherzustellen. Anders stellt sich die Situation bei einem außergewöhnlich kalten Winter dar.

¹ es wurde der Vermarktungsstand vom 24.06.26 zugrunde gelegt

In einem Szenario mit Temperaturen wie im Referenzjahr 2010 könnte ein Speicherfüllstand von 76 Prozent nicht ausreichen, um die Versorgung vollständig sicherzustellen. Nach den Modellrechnungen käme es im Februar und März 2027 zu Unterdeckungen von bis zu 9 TWh pro Monat. An einzelnen Tagen könnte der Gasmangel sogar bis zu 2 TWh pro Tag betragen.

Marktanreize für eine stärkere Speicherbefüllung erforderlich

Eine Befüllung der Gasspeicher auf den derzeitigen Buchungsstand von 76 Prozent ist rein technisch weiterhin möglich. Ob dieses Niveau tatsächlich erreicht wird, hängt jedoch maßgeblich von den Marktbedingungen ab. Der aktuell weiterhin negative Sommer-Winter-Spread erschwert wirtschaftliche Einspeicherungen erheblich und setzt kaum Anreize, die gebuchten Kapazitäten tatsächlich zu befüllen.

Aus Sicht von INES müssen deshalb die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbessert werden, damit die Speicher vor Beginn des Winters stärker befüllt werden können. Nur so lässt sich die Gasversorgung auch bei extremen Wetterlagen zuverlässig absichern.

„Die Modellierungen zeigen deutlich: Für durchschnittliche Winter ist die Versorgung abgesichert. Bei einem außergewöhnlich kalten Winter steigen die Risiken jedoch erheblich. Deshalb müssen bereits heute die Voraussetzungen geschaffen werden, um die Speicher stärker zu befüllen und die Versorgung auch gegen sehr kalte Temperaturen abzusichern“, so Heinermann.

HINTERGRUND ZU DEN INES-GAS-SZENARIEN:

INES modelliert fortlaufend die europäischen Gasmärkte, um die Sicherheit der Gasversorgung zu bewerten. Für das Juli-Update wurden die Szenarien auf Basis der realen Speicherfüllstände zum 1. Juli 2026 sowie aktualisierter Temperatur- und Verbrauchsdaten berechnet.

Eine ausführliche Beschreibung der Annahmen und Ergebnisse ist in der Dokumentation zum Juli-Update enthalten. Ein begleitender Foliensatz stellt die zentralen Inhalte übersichtlich dar.

INES veröffentlicht alle zwei Monate Updates zu den INES-Gas-Szenarien. **Das nächste Update ist für den 8. September 2026 geplant.**

Aktuelle Informationen zu den Gasspeicherfüllständen in Deutschland und in den einzelnen Bundesländern können Sie jederzeit über die [INES-Speicherkarte](#) abrufen. Darüber hinaus können dort Speicherdaten nicht nur nach unterschiedlichen Speichertypen (Kavernen- und Porenspeicher) sondern auch nach Gasqualitäten (L-/H-Gas und Wasserstoff) gefiltert werden.

ÜBER UNS:

Die Initiative Energien Speichern e.V. (INES) ist ein Zusammenschluss von Betreibern deutscher Gas- und Wasserstoffspeicher und hat ihren Sitz in Berlin. Mit derzeit 17 Mitgliedern repräsentiert die INES über 90 Prozent der deutschen Gasspeicherkapazitäten und etwa 25 Prozent aller Gasspeicherkapazitäten in der EU. Die INES-Mitglieder treiben außerdem in zahlreichen Projekten die Entwicklung von Untergrund-Wasserstoffspeichern voran und gehören damit zu den Vorreitern dieser wichtigen Energiewende-Technologie.

Die Mitglieder der Initiative sind bayernugs GmbH, Enovos Storage GmbH, Etzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, EWE Gasspeicher GmbH, Gasunie Energy Solutions I GmbH, HanseWerk AG, NAFTA Speicher GmbH & Co. KG, OMV Gas Storage Germany GmbH, RAG Energy Storage GmbH, RWE Gas Storage West GmbH, SEFE Storage GmbH, STORAG ETZEL GmbH, Storengy Deutschland GmbH, Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, USG Blexen GmbH, Uniper Energy Storage GmbH und VNG Gasspeicher GmbH.

PRESSEKONTAKT:

Sebastian Heinermann
Geschäftsführung
Initiative Energien Speichern e.V.
Glockenturmstraße 18
14053 Berlin

Tel: +49 30 36418-086
Fax: +49 30 36418-255
info@energien-speichern.de
www.energien-speichern.de